



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt
Eberswalde
am 15.09.2011, 18:00 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.06.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen

- 8.1 **Vorlage:** I/038/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2010

- 8.2 **Vorlage:** I/036/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2010

- 8.3 **Vorlage: I/037/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 30.06.2011

- 8.4 **Vorlage: I/041/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

Erster Vergabebericht der Stadt Eberswalde

9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Bürgerhaushalt 2012

- 10.1 Informationsvorlage zum Bürgerhaushalt 2012

- 10.1.1 **Vorlage: I/040/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes 2012

- 10.2 Beschlussvorlagen zum Bürgerhaushalt 2012

- 10.2.1 **Vorlage: BV/585/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Befestigung des Gehweges in der Brachlowstraße

- 10.2.2 **Vorlage: BV/587/2011** **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Gestaltung Luisenplatz

10.2.3 **Vorlage:** BV/588/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Zugang zum Finowkanal

10.2.4 **Vorlage:** BV/589/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Sanierung der Frankfurter Allee

10.2.5 **Vorlage:** BV/592/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Straßenbeleuchtung Triftstraße

10.2.6 **Vorlage:** BV/599/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Ankauf eines Geschwindigkeitskontrollgerätes

10.2.7 **Vorlage:** BV/600/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Stadtpromenade

10.2.8 **Vorlage:** BV/601/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Wasserspiel auf dem Marktplatz

10.2.9 **Vorlage:** BV/603/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Kreuzungsbereich von der Mühlenstraße zur Altenhofer Straße

10.2.10 **Vorlage:** BV/604/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Treidelweg (Teufelsbrücke)

10.2.11 **Vorlage:** BV/605/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Gehwege entlang der Altenhofer Straße zu erneuern

10.2.12 **Vorlage:** BV/607/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Radweg (Messingwerk bis Mäckerseebrücke)

10.2.13 **Vorlage:** BV/608/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Straßenausbau "Zum Oder-Havel-Kanal"

10.2.14 **Vorlage:** BV/609/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Instandsetzung des Regenwasserrückhaltebeckens (Brandenburgisches Viertel)

10.2.15 **Vorlage:** BV/611/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Öffentliche Toilettenanlage am Potsdamer Platz

10.2.16 **Vorlage:** BV/612/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Spielplatz an der Grabowstraße

10.2.17 **Vorlage:** BV/613/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Überlassung des "Wohnparks Finow" an private Investoren

10.3. Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Bürgerhaushalt in der Stadt Eberswalde und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit - Bericht der Verwaltung, Diskussion dazu und gegebenenfalls Beschlussfassung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1 **Vorlage:** BV/584/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: 83 - Zoo

**Umsetzung der Vereinbarung über den Zoologischen Garten Eberswalde
betreffend Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt E-
berswalde - Haushaltsplan 2012**

11.2 **Vorlage:** BV/632/2011 **Einreicher**
zuständige Dienststelle: FDP/Bürgerfraktion
Barnim/
DIE LINKE

Verlustausgleich Sportzentrum Westend

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Passoke, eröffnet die 26. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr und erteilt Herrn Gatzlaff das Wort.

Vor der Sommerpause am 15.06.2011 teilte Herr Sponner den Mitgliedern des Finanzausschusses mit, dass er die ihm übertragene Berufung als Vorsitzender des Finanzausschusses niederlegen wird und Herr Passoke nach der Sommerpause das Amt als Vorsitzender des Finanzausschusses übernehmen wird.

Herr Gatzlaff möchte die erste Sitzung des Finanzausschusses zum Anlass nehmen, sich noch einmal persönlich und im Namen aller Mitglieder und sachkundigen Einwohnern bei Herrn Sponner für seine geleistete Arbeit und angenehme Zusammenarbeit zu bedanken und freut sich, dass Herr Sponner auch weiter aktiv als Mitglied des Finanzausschusses mitarbeiten wird.

Herr Gatzlaff begrüßt Herrn Passoke als neuen Vorsitzenden des Finanzausschusses und wünscht ihm alles Gute und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Auch Herr Passoke bedankt sich bei Herrn Sponner für die bisher geleistete Arbeit.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 7 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen

(Herr Naumann nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 8 Mitglieder anwesend)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.06.2011

- schriftliche Einwendungen liegen nicht vor

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Passoke

- stellt den Antrag auf Rederecht für die Einreicher der Vorschläge zum Bürgerhaushalt

Herr Passoke bittet um **Abstimmung:** einstimmig befürwortet

Somit erhalten die Einreicher der Vorlagen zum Bürgerhaushalt Rederecht

Herr Passoke bittet um Abstimmung der Tagesordnung insgesamt

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

- Herr Passoke

- . weist darauf hin, dass der Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde fertiggestellt ist und ursprünglich in dieser Sitzung mit behandelt werden sollte
- . auf Grund der Vielzahl der Tagesordnungspunkte wird er in der Sitzung am 13.10.2011 behandelt und den Stadtverordneten bereits vorab zur Stvv am 29.09.2011 überreicht
- . bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Erarbeitung des Beteiligungsberichtes

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

- keine

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung**

- Herr Gatzlaff

- . informiert über aktuelle Themen
 - . Auftaktveranstaltung zum Eberswalder Berufemarkt
 - . dieser findet am 21.01.2012 statt
 - . die Stadt Eberswalde wird sich daran beteiligen
 - . in diesem Zusammenhang weist Herr Gatzlaff auf einen Artikel in der MOZ hin „Brandenburg gehen die Fachkräfte aus“
 - . auch andere Kommunen sehen jetzt das Problem des Fachkräftemangels, so z. B. die Stadtverwaltung Forst
 - . die Stadtverwaltung Eberswalde kann sich in ihrer Strategie bestätigt fühlen, bereits im Jahre 2009 ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet zu haben und sich somit rechtzeitig um qualifiziertes Personal zu kümmern und sich um Fachpersonal zu bemühen
 - . auch andere Städte haben Finanzprobleme
 - . Landkreis Oberspreewald-Lausitz arbeitet daran, wie eine Aufgabenkritik durchgeführt werden kann
 - . auch da hat Eberswalde seine Hausaufgaben rechtzeitig erledigt
 - . in Spremberg gibt es erhebliche Gewerbesteuer-Einbußen durch den Atomausstieg
 - . Cottbus steht in Streit mit der Landesregierung
- . möchte eine Aussage korrigieren zur Vergabe öffentlicher Aufträge bei Planungsleistungen und dergleichen

- . er hat nur auf § 97 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung hingewiesen, dieser gilt nur für Verfahren, deren Wert über den Wertgrenzen der Vergabeverordnung liegt.

Die Vergabe öffentlicher Aufträge ist für die Kommune im § 30 KomHKV geregelt, auch die lässt ausdrücklich die Ausnahme zu, dem Abschluss von Verträgen über Lieferung und Leistung muss eine öffentliche Ausschreibung vorausgehen **sofern nicht die Natur des Geschäfts oder besondere Umstände eine Ausnahme rechtfertigen** – das ist die Vorschrift, auf die sich die Stadtverwaltung bezieht, wenn in Ausnahmefällen keine Ausschreibung erfolgt

- Anfragen aus dem letzten Finanzausschuss vom 15.06.2011:

- . „Sachstand Regenrückhaltebecken im Brandenburgischen Viertel“

- . im Jahr 2009 wurde dieses bereits repariert
- . in diesem Jahr hat es wiederum Probleme gegeben
 - . erneute Reparaturen
- . umfassende Instandsetzung ist 2012 und 2013 vorgesehen, wenn Zustimmung zum Haushaltsplan 2012 erfolgt

- . „Anfrage von Herrn Triller zum Garagenabriss am Schützenplatz“

- . die Stadt hat sich mit den Garageneigentümern geeinigt, dass die Garagen abgerissen werden
- . Abrisskosten werden von der Stadt übernommen – Garageneigentümer müssen **keine** Kosten tragen

- Frau Geissler

- . informiert, dass die Stadt mit Mehreinnahmen an Gewerbesteuern von ca. 3 Mio. Euro abzüglich der Gewerbesteuerumlagen sowie Umlagegrundlage für die Kreisumlage 2013 - also mit ca. 2,6 Mio Euro - rechnen kann
- . ausschlaggebend dafür sind Messbescheide vom Finanzamt von Firmen, die bisher keine Gewerbesteuer gezahlt haben
- . mit der Post vom 14.09.2011 hat die Stadt die Schlüsselzuweisung für 2012 erhalten sowie vom Innenministerium die Schätzung für die Steuerentwicklung
- . zum jetzigen Zeitpunkt kann Frau Geissler eine leicht positive Entwicklung einschätzen

- Herr Gatzlaff

- . informiert, dass eine Rückstellung für die Technische Werke GmbH gebildet werden muss, eine Rückstellung für Bürgschaften, die derzeit bei planmäßiger Tilgung 3,9 Mio. Euro beträgt (= Restkreditbetrag für die TWE im Jahr 2019)
- . Herr Gatzlaff rechnet mit einem besseren Jahresergebnis als geplant, genaue Ergebnisse liegen noch nicht vor
- . die Stadtverordneten werden regelmäßig informiert

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/038/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2010

Zu Beginn der Sitzung wurden eine Austauschseite sowie eine Ergänzung zur Vorlage I/038/2011 verteilt.

Zur Beantwortung von Fragen steht die Kämmerei gern zur Verfügung.

Der Finanzausschuss nimmt die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2010 zur Kenntnis

TOP 8.2

Vorlage: I/036/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2010

- Herr Sponner

- . fragt nach, ob ermittelt werden kann, wie viel Privatspenden gereicht wurden und wie viel von Institutionen u. a.

- Frau Geissler

- . will sich bemühen, entsprechende Informationen zum nächsten Ausschuss zur Verfügung stellen zu können

- Herrn Hafemann

- . ist aufgefallen, dass die Kita's nur wenige Spenden ausgeben, obwohl diese gerade dort dringend benötigt werden

- Frau Geissler

- . erklärt, dass die Kita's gerne die Spenden ansparen, um größere Sachen kaufen zu können

- Herr Triller

- . es gibt Spender, die nicht genannt werden wollen
- . besteht die Möglichkeit, dass eine bestimmte Größenordnung an Spenden festgelegt wird, wo die Spender genannt werden bzw. dort, wo die Spender nicht genannt werden wollen den Vermerk vorzunehmen „anonym“

- Herr Gatzlaff

- . will prüfen, ob das möglich ist

Der Finanzausschuss nimmt die Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2010 zur Kenntnis

TOP 8.3

Vorlage: I/037/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 30.06.2011

Der Finanzausschuss nimmt die Information zum Spendenbericht per 30.06.2011 zur Kenntnis.

TOP 8.4

Vorlage: I/041/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

Erster Vergabebericht der Stadt Eberswalde

- Herr Gatzlaff

- . ist stolz, den ersten Vergabebericht der Stadt Eberswalde in dieser Form den Stadtverordneten vorlegen zu können
- . damit soll erreicht werden, die Transparenz bei Vergaben noch deutlicher zu verbessern und es wird noch deutlicher, wie die Stadtverwaltung das von den Stadtverordneten zur Verfügung gestellte Geld einsetzt
- . 63 % aller Vergaben verbleiben in Eberswalde bzw. Barnim, im Baubereich sind es sogar 79 % - ein sehr gutes Ergebnis

- . das ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der Stadtverwaltung, die bemüht ist, alle Unternehmen, die in der Stadt und der Region in Betracht kommen, z. B. über die Handwerkskammer usw. aktuell zu informieren und die Lose für Vergaben so zuzuschneiden, dass sich mittelständische Unternehmen auch beteiligen können, also Eberswalder und regionale Anbieter auch eine Chance haben, am Vergabeverfahren teilzunehmen
 - . beim nächsten Bericht wird es bereits eine Korrektur geben: Vergaben nach Berlin werden mit bei Brandenburg gerechnet und nicht beim übrigen Bundesgebiet
 - . für weitere Anregungen und Hinweise steht die Stadtverwaltung gern zur Verfügung
 - . an die Mitglieder und sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses wurde zu dem Vergabebericht eine Studie im Auftrag des Unternehmerverbandes Barnim e. V. „Das ‚wirtschaftlichste‘ Angebot“ übergeben, die Steuerungsmöglichkeiten bei Vergabeaufträgen darstelle
 - . Herr Platz als Vorsitzender des Unternehmerverbandes bat ebenfalls um Zusendung des Vergabeberichtes der Stadt Eberswalde. Spontan rief er Herrn Gatzlaff an, um den Stadtverordneten sowie der Stadtverwaltung zu diesem ausgezeichneten Ergebnis zu gratulieren, die Stadt Eberswalde sei damit deutlich besser als andere Verwaltungen
 - . das zeigt, dass die Leistungen, die die Stadt Eberswalde für die Unternehmen in der Region und den Umlandgemeinden erbringt, auch anerkannt werden
- Herr Sponner
 - . stellt die Frage, ob die Möglichkeit besteht, bei Ausschreibungen für Baumaßnahmen die Angebote mit den tatsächlichen Endabrechnungen zu vergleichen, da oft das billigste Angebot genommen wird und die Endabrechnungen wesentlich höher sind als im Angebot
 - Herr Gatzlaff
 - . die Stadtverwaltung ist in der nächsten FA-Sitzung am 13.10.2011 aussagefähig

Der Finanzausschuss nimmt den anliegenden Vergabebericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2010 zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk.Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u.den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Blumenkamp
 - . bittet analog zum Vergabebericht um einen Fortbildungsbericht
- Herr Gatzlaff
 - . teilt mit, dass jeder Amtsleiter für seinen Bereich über Fortbildungsmaßnahmen allein entscheiden kann

eine Aufschlüsselung nach Inhalt der Fortbildung, Hotelkosten, Verkehrsmittel usw., wie von Herrn Blumenkamp angefragt, ist nicht mit vertretbarem Aufwand möglich

. er klärt, welche Informationen zur Fortbildung mit vertretbarem Aufwand zusammengestellt werden können

- Herr Blumenkamp

. stellt die Frage, ob die Anliegerbeiträge im Kupferhammerweg, der derzeit nicht befahrbar ist, bereits gezahlt wurden?

- Herr Gatzlaff

. wird im nächsten Ausschuss am 13.10.2011 mitgeteilt

TOP 10

Bürgerhaushalt 2012

TOP 10.1

Informationsvorlage zum Bürgerhaushalt 2012

TOP 10.1.1

Vorlage: I/040/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Vorschlägen außerhalb des Bürgerhaushaltes 2012

- Herr Sponner

. bezieht sich auf die Bürgeranfrage von Margot Moldenhauer, Eberswalde (Seite 8 von 9) zum Lärmschutz

. das Problem ist bereits länger bekannt

. er ist mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht einverstanden

. ein großes Problem in der Stadt sieht Herr Sponner auch in der Gehweginstandsetzung

- Herr Gatzlaff

. beim Ausbau der B 167 trägt der Landesbetrieb Straßenwesen die Verantwortung für den Lärmschutz, die Stadt versucht natürlich ständig in Gesprächen Einfluss zu nehmen

. die Gehwegproblematik wird Herr Gatzlaff als Anregung mit in die Diskussion zum Haushalt nehmen

- Herr Triller

- . ist der Meinung, dass die Entscheidungen, dass die Bürgeranfragen von Thomas Gädicke (Seite 5 von 9) und Ute Frey, Albrecht Triller, Reimer Loose, Dr. Siegbert Kusserow (Seite 4 von 9) nicht zum Bürgerhaushalt gehören sollen, nicht richtig sind
- . er bemängelt weiter, dass keine Straßenbezeichnungen im Investitionsplan aufgeführt sind

- Frau Geissler

- . verweist auf die noch gültige Satzung, die für die Kämmerei als Grundlage für die Bewertung diene, die Straßenbezeichnungen sind im Investitionsplan mit aufgeführt

- Herr Gatzlaff

- . bezieht sich auf die Bürgeranfrage von Herrn Gädicke (Seite 5 von 9) und möchte darauf hinweisen, dass die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Stadtverordneten auf die konsequente Umsetzung des Konzeptes „Barrierefreie Stadt“ achtet

- Herr Zinn

- . sieht ebenfalls ein großes Problem mit der Gehweginstandsetzung, dafür sollte eine Prioritätenliste erarbeitet werden
- . weist darauf hin, dass die Einreicher von Anfragen von der Verwaltung bürgerfreundliche Antworten erhalten sollten
- . unzufrieden ist Herr Zinn mit der Vorgehensweise Punkt 2 auf Seite 3 von 9 „Einrichtung von Kiezfonds“

- Herr Gatzlaff

- . korrigiert die Aussage insoweit und schlägt vor, dass die Einrichtung von Kiezfonds im Zusammenhang mit dem Bürgerhaushalt durch den Finanzausschuss diskutiert wird

- Herr Passoke

- . ist der Meinung, wenn die Vorschläge der Bürger nicht für den Bürgerhaushalt zutreffen, haben die Stadtverordneten die Möglichkeit, diese in die Diskussion für den normalen Haushalt einzubeziehen

- Frau Dr. Kirschstein

- . schlägt vor, die Satzung zum Bürgerhaushalt zu überarbeiten

- Herr Gatzlaff

- . die Verwaltung hat sich dazu bekannt, den Bürgerhaushalt zu unterstützen
- . sie nimmt dazu sehr viel Aufwand auf sich und hat dafür nur äußerst beschränkte Ressourcen
- . ein Ausbau des Bürgerhaushalts muss mit der Zur-Verfügung-Stellung von Ressourcen einhergehen

- Herr Passoke
 - . schlägt vor, im Januar oder spätestens im Februar 2012 im Finanzausschuss die Diskussion zum Bürgerhaushalt zu führen unter vorheriger Vorbereitung in den Fraktionen

- Herr Zinn
 - . stellt die Frage, ob ein Extra-Antrag für den Kiezfonds gestellt werden sollte, um eine schnelle Entscheidung herbeizuführen

- Herr Gatzlaff
 - . möchte der Diskussion im Finanzausschuss im Januar/Februar 2012 nicht vorgreifen

- Herr Naumann
 - . bezieht sich auf die Bürgeranfrage von Frau Moldenhauer (Seite 8 von 9)
 - . ihm ist bekannt, dass ein Solarenergie-Anbieter eine Anlage errichtet hat, die gleichzeitig als Schallschutzwand genutzt werden konnte
 - . diese Lösung könnte man dem Landesbetrieb Straßenwesen ebenfalls vorschlagen

Der Finanzausschuss nimmt die eingereichten Vorschläge, die nicht Bestandteil der Beratung zum Bürgerhaushalt sind, zur Kenntnis

TOP 10.2

Beschlussvorlagen zum Bürgerhaushalt 2012

TOP 10.2.1

Vorlage: BV/585/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Befestigung des Gehweges in der Brachlowstraße

- Herr Schubert
 - . erläutert kurz den Sachverhalt der Gehwegsituation in der Brachlowstraße
 - . 90 m Gehweg müssten dringend befestigt werden

- Herr Passoke
 - . da es zu Unstimmigkeiten zwischen Einreicher (i. V. Herr Schubert) und Stadtverwaltung gekommen ist, sollte ein Vor-Ort-Termin stattfinden, um eine Klärung bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung vorlegen zu können

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss **lehnt** nachfolgenden Beschlussvorschlag **ab**:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, den Gehweg in der Brachlowstraße (zwischen Bahnhof- und Schulstraße) zu befestigen, nicht zu.

TOP 10.2.2

Vorlage: BV/587/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Gestaltung Luisenplatz

- Herr Hafemann

. fragt nach, bis wann die Analyse zur Altlastenproblematik vorliegen wird?

- Herr Gatzlaff

. das hängt von der Bereitstellung von Fördermitteln ab

- Herr Hafemann

. hat in der MOZ gelesen, dass dieses Projekt bereits umgesetzt wird

- Herr Gatzlaff

. erklärt, dass die Gestaltung des Luisenplatzes in Bearbeitung ist

. wann das Projekt tatsächlich umgesetzt wird, hängt von der Bereitstellung von Fördermitteln ab

. ob dann ein Bolz- und/ oder Volleyballplatz integriert werden kann, muss geprüft werden und hängt von der Bürgerakzeptanz ab

- Herr Wrase

. weist darauf hin, dass sich in unmittelbarer Nähe ein Kinderspielplatz befindet, vereinbart sich das mit Bolz- und Volleyballplatz?

- Herr Gatzlaff

. weist nochmals darauf hin, dass die Verwaltung derzeit noch prüft, inwieweit die Vorschläge umgesetzt werden können

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die Umsetzung des Vorschlages hinsichtlich der Errichtung eines Bolzplatzes oder Volleyballfeldes im Bereich des Luisenplatzes mittelfristig möglich ist.

TOP 10.2.3

Vorlage: BV/588/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Zugang zum Finowkanal

- Herr Sponner
- . gibt den Hinweis, auf die richtige Beschilderung zu achten

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, einen Zugang zum Finowkanal vom Bahnhof Eberswalde aus zu schaffen, nicht zu.

TOP 10.2.4

Vorlage: BV/589/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Sanierung der Frankfurter Allee

- Herr Zinn
- . laut Beschlussvorschlag wird eine grundhafte Sanierung im mittelfristigen Finanzplan für das Jahr 2017 aufgenommen
- . **auf Nachfrage wurde von der Baudezernentin und Bauamtsleiterin zugesichert, dass zunächst die Oberfläche im Rahmen der Straßenunterhaltung in 2011/2012 repariert wird**

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, zur Sanierung der Frankfurter Allee mit der Maßgabe zu, dass die Verwaltung beauftragt wird, zunächst die Oberfläche in Rahmen der Straßenunterhaltung zu reparieren. Eine grundhafte Sanierung soll mit dem nächsten Haushalt im mittelfristigen Finanzplan für das Jahr 2017 aufgenommen werden.

TOP 10.2.5

Vorlage: BV/592/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Straßenbeleuchtung Triftstraße

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Beleuchtung der Triftstraße zu erneuern mit der Maßgabe zu, dass der Neubau der Straßenbeleuchtung im Haushaltsplan 2015 eingestellt wird.

TOP 10.2.6

Vorlage: BV/599/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Ankauf eines Geschwindigkeitskontrollgerätes

- Herr Gatzlaff

. entgegen dem Vorschlag von Herrn Triller, versuchsweise ein Geschwindigkeitskontrollgerät fest zu installieren, rät Herr Gatzlaff um Abstimmung im Sinne des Vorschlages der Verwaltung, denn das vorhandene mobile Geschwindigkeitskontrollgerät kann auch zeitweise Ecke Kupferhammerweg/Heegermühler Straße eingesetzt werden

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den Vorschlag, ein fest installiertes Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen, nicht zu.

TOP 10.2.7

Vorlage: BV/600/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt – Stadtpromenade

- Herr Wrase

. spricht sich gegen die Stadtpromenade aus, da der Aufwand der Pflegemaßnahmen zu hoch sein wird

- Herr Gatzlaff
 - . verweist auf die große Chance zur Stadtentwicklung, wenn sich die Innenstadt zum Wasser hin öffnet

- Herr Passoke
 - . wird der Vorlage ebenfalls nicht zustimmen, da er nicht davon überzeugt ist, dass diese Stadtpromenade ein Anziehungspunkt werden wird

- Herr Triller
 - . ist der Meinung, dass folgende Sätze nicht in die Stellungnahme der Verwaltung gehören:
„Dass diese Maßnahme förderfähig ist, ist Bestätigung für die Eberswalder Stadtentwicklungsstrategie. Durch politische Beschlüsse ist die Verwaltung an die Umsetzung der Maßnahmen gebunden.“
 - . er vertritt die Meinung, dass die Stadtentwicklungspolitik maßgeblich von Außenstehenden, also den Fördermittelgebern, bestimmt wird

- Herr Gatzlaff
 - . widerspricht Herrn Triller, denn die Stadtverwaltung berät **erst** über die Ziele, wie das Stadtzentrum entwickelt werden soll, vorausgesetzt natürlich, dass das der erklärte Wille der Stadtverordneten ist, dann erst werden Fördermittel abgerufen und auch nur, wenn sie der Stadtentwicklungsstrategie dienen

- Herr Schubert
 - . unterstützt den Bau der Stadtpromenade, obwohl er zu Beginn skeptisch war, hat er sich im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mit einer Arbeitsgruppe von den Vorzügen überzeugen lassen

- Frau Dr. Kirschstein
 - . ihr Vorschlag ist, die Gelder z. B. zur Gehwegeverbesserung einsetzen

- Herr Blumenkamp
 - . ist der Meinung, dass diese Diskussionen in den Bauausschuss gehören
 - . wir befinden uns erst am Anfang des Prozesses, deshalb sollte zum jetzigen Zeitpunkt dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden, erst wenn es zu Ausführungsentscheidungen kommt, können ggf. Einwände gebracht werden

- Herr Scholz
 - . befürwortet diese niveauevolle Planung mit Öffnung der Innenstadt zum Wasser und weist auf die positiven Beispiele in Schwedt, Angermünde und Frankfurt/O. hin
 - . die Erhaltung der Anlagen ist natürlich die Grundvoraussetzung

- Herr Spenner
 - . gibt zu Bedenken, keinen Investitionsstillstand zu betreiben, sondern bis 2019 alles zu nutzen, was möglich ist
 - . trotzdem würde er vorschlagen, nur den vorderen Teil zu gestalten, den hinteren Teil bis zur Brücke nicht zu bebauen, da dort nur Wände zu sehen sind
- Herr Passoke
 - . unterstützt die Meinung von Herrn Blumenkamp und stellt die Vorlage zur Abstimmung

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, auf den Bau einer Stadtpromenade zu verzichten, nicht zu.

TOP 10.2.8

Vorlage: BV/601/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Wasserspiel auf dem Marktplatz

- Herr Prof. Creutziger
 - . fragt nach, was bei der Zweckbindungsfrist bei Fördermitteln zu beachten ist, könnte noch zusätzlich etwas angebaut werden?
- Herr Gatzlaff
 - . erklärt, dass eine Umgestaltung bzw. Abriss der Wasserrinne förderschädlich wäre
- Herr Blumenkamp
 - . gibt auch zu Bedenken, dass der Marktplatz mit dem Brunnen von einem Architekten geplant wurde, jede Veränderung bedarf dessen Zustimmung (Urheberrecht)

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Umgestaltung der Wasserrinne nicht zu.

TOP 10.2.9

Vorlage: BV/603/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Kreuzungsbereich von der Mühlenstraße zur Altenhofer Straße

- Herr Otto Baaz, Altenhofer Straße 42 16227 Eberswalde
 - . ist der Meinung, dass es ausreicht, die vorhandene Leitplanke zu entfernen, um einen barrierefreien und verkehrssicheren Zustand für die Fußgänger herzustellen

- Herr Naumann
 - . unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Umbau der Kreuzung Mühlenstraße/Altenhofer Straße langfristig zu planen

- Herr Passoke
 - . da das Problem mit der Leitplanke bereits im Bauausschuss aufgenommen wurde und sich Herr Götze darum bemühen wird, eine Lösung zu finden, wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Stellungnahme abgegeben
 - . der Beschlussvorschlag wird in vorgelegter Form zur Abstimmung gegeben

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Kontakt aufzunehmen, ob die Möglichkeit besteht, den Umbau der Kreuzung Mühlenstraße/Altenhofer Straße langfristig zu planen.

TOP 10.2.10

Vorlage: BV/604/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Treidelweg (Teufelsbrücke)

- Herr Prof. Creutziger
 - . weist darauf hin, dass diese Stelle des Treidelweges in einem sehr schlechten Zustand ist, es müsste eine Lösung gefunden werden

- Herr Triller
 - . ist mit der ablehnenden Stellungnahme der Verwaltung nicht einverstanden

- Herr Passoke

- . Herr Pomraenke wird von der Stadtverwaltung ein Schreiben erhalten, was die Bestrebungen innerhalb der Politik für längerfristige Lösungen zum Ausdruck bringt

- Herr Schubert

- . weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag dahingehend geändert werden muss: Streichung „*Teufelsbrücke*“ und dafür „*Straßenbrücke*“ einsetzen
- . diese Änderung wurde bereits im Bauausschuss vorgenommen

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag
mit der Änderung: „*Teufelsbrücke*“ in *Straßenbrücke*“ zu ändern

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, den Treidelweg unter der *Straßenbrücke* durchzuführen, nicht zu.

TOP 10.2.11

Vorlage: BV/605/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Gehwege entlang der Altenhofer Straße zu erneuern

- Herr Otto Baatz , Altenhofer Straße 42 , 16227 Eberswalde

- . bittet darum, die Erneuerung der Gehwegplatten an der Bushaltestelle als Verkehrssicherungspflicht zu sehen und auszutauschen

- Herr Gatzlaff

- . längerfristig ist geplant, die Altenhofer Straße insgesamt (mit Geh- und Radweg) neu zu bauen
- . die Stadt hätte die Möglichkeit, die Altenhofer Straße in städtische Straßenbaulastträgerschaft zu übernehmen,
- . diese würde mit 90 % vom Land gefördert und 10 % müsste die Stadt übernehmen
- . Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenwesen, Umlandgemeinden usw. sind notwendig
- . die Verwaltung versucht selbstverständlich, dringliche Reparaturen so schnell wie möglich durchzuführen

- Herr Triller

- . sieht die Entscheidung, eine Landesstraße in städtische Straßenbaulastträgerschaft zu übernehmen, nicht als positiv

- Herr Gatzlaff
- . erklärt, dass das natürlich eine politische Entscheidung sein wird, es ist aber davon auszugehen, dass unter den gegebenen Umständen die Altenhofer Straße sonst nicht ausgebaut werden kann
- . bei einer Förderung von 90 % durch das Land sollten die Abgeordneten ihre Zustimmung geben

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Gehwege in der Altenhofer Straße zu erneuern, nicht zu.

TOP 10.2.12

Vorlage: BV/607/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Radweg (Messingwerk bis Mäckerseebrücke)

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, einen Radweg vom Messingwerk bis zur Mäckerseebrücke herzustellen, zu.

TOP 10.2.13

Vorlage: BV/608/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Straßenausbau "Zum Oder-Havel-Kanal"

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Straße „Zum Oder-Havel-Kanal“ auszubauen, nicht zu.

TOP 10.2.14

Vorlage: BV/609/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Instandsetzung des Regenwasserrückhaltebeckens (Brandenburgisches Viertel)

- Herr Zinn

. bittet darum, die Möglichkeit zu prüfen, ob die Maßnahme „Instandsetzung des Regenwasserrückhaltebeckens im Brandenburgischen Viertel“ komplett im Jahre 2012 durchgeführt werden könnte

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, das Regenwasserrückhaltebecken (Brandenburgisches Viertel) instand zu setzen, zu. Die Erneuerung des Beckens ist, wie im Haushaltsplan 2012 und im mittelfristigen Finanzplan 2013 geplant, durchzuführen.

TOP 10.2.15

Vorlage: BV/611/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Öffentliche Toilettenanlage am Potsdamer Platz

- Herr Zinn

. möchte nochmals die Bürgeranfrage nach Schaffung einer öffentlichen Toiletteneinrichtung im Umfeld des Potsdamer Platzes unterstützen und weist auf die Dringlichkeit hin

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung eine Bedarfsermittlung zu erstellen.

TOP 10.2.16

Vorlage: BV/612/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Spielplatz an der Grabowstraße

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, einen Spielplatz an der Ecke Grabowstraße / Karl-Liebknecht-Straße zu errichten, zu.

TOP 10.2.17

Vorlage: BV/613/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Überlassung des "Wohnparks Finow" an private Investoren

- Herr Hafemann

- . fragt nach, ob bereits Vorverträge mit Bewerbern für die Maßnahme „Wohnpark Finow“ abgeschlossen wurden?
- . und mit wie viel Prozent das Gelände ausgelastet sein wird?

- Herr Gatzlaff

- . Interessenten haben sich bereits gemeldet, Vorverträge existieren noch nicht
- . nach Rücksprache mit dem Liegenschaftsamt wird erwartet, dass das Gelände 2016/2017 vollständig verkauft ist

- Herr Triller

- . fragt nach, ob sich auch Privatinteressenten für dieses Objekt gemeldet haben?
- . Herr Triller ist der Meinung, dass diese Maßnahme für die Stadt eine zu hohe finanzielle Belastung darstellen wird und kann diese Maßnahme nicht unterstützen

- Herr Gatzlaff

- . bisher haben sich keine Vorhabenträger gemeldet
- . Herr Gatzlaff verweist auf das beispielgebende städtische Wohnobjekt „Paschenberg“

- Herr Naumann
 - . unterstützt das Vorhaben der Stadt
 - . damit wird auch ein Wegzug von Bürgern verhindert bzw. Neubürger gewonnen, wenn Grundstücke von der Stadt vorgehalten werden können
 - . ein privater Investor hat andere Prioritäten

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Maßnahme „Wohnpark Finow“ privaten Investoren zu überlassen, nicht zu.

TOP 10.3

Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Bürgerhaushalt in der Stadt Eberswalde und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit - Bericht der Verwaltung, Diskussion dazu und gegebenenfalls Beschlussfassung

- Herr Sponner
 - . ist der Meinung, dass sich aufgrund der vorherigen Diskussionen gezeigt hat, dass heute keine Schlussfolgerungen gezogen werden können
 - . Herr Passoke hatte für eine intensive Diskussion bereits Januar, spätestens Februar 2012 vorgeschlagen

- Herr Zinn
 - . schlägt vor, mit Vertretern aus allen Ämtern eine Arbeitsgruppe zur Bearbeitung des Bürgerhaushaltes zu bilden, so dass die Kämmerei entlastet wird

- Herr Triller
 - . dieser Punkt ist aufgrund eines Antrages der Fraktion „Die Fraktionslosen“ auf die Tagesordnung gesetzt worden
 - . er erwartet, dass eine Berichterstattung erfolgt

- Herr Sponner
 - . ist der Meinung, dass in der heutigen Sitzung über positive und negative Seiten des Bürgerhaushaltes gesprochen wurde
 - . und dass es Änderungen in dem Umgang mit dem Bürgerhaushalt geben muss
 - . fragt Herrn Triller, was er heute für Vorschläge hat, um den Bürgerhaushalt zu verbessern, um mehr Bürger zu erreichen?
 - . dann wäre Herr Sponner bereit, sich an einer Diskussion zu beteiligen, aber eine allgemeine Diskussion würde kein Ergebnis bringen

- Herr Zinn
 - . schlägt vor, das Thema in allen Ausschüssen im November mit auf die Tagesordnung zu nehmen

- Herr Passoke
 - . wiederholt sich nochmals, dass erst im Jan./Februar 2012 über den Bürgerhaushalt intensiv diskutiert werden kann nachdem mit der Stadtverordnetenversammlung der Bürgerhaushalt abgeschlossen wurde und die Vorgespräche in den Fraktionen geführt wurden
 - . er gibt auch zu bedenken, dass von Oktober einschließlich Dezember 2011 die Haushaltsdiskussion Thema in den Ausschüssen sein wird

- Herr Creutziger
 - . bemerkt, dass die Bürger nicht nur ermutigt werden müssen, mitzumachen, sondern die Bürger, die mitgemacht haben, nicht zu verschrecken
 - . die Art der Beantwortung muss verbessert werden

- Herr Triller
 - . stellt die Frage an Herrn Gatzlaff, ob er vorbereitet und bereit ist, einen Bericht zu geben?

- Herr Gatzlaff gibt einen Bericht aus Sicht der Verwaltung
 - . im Frühjahr 2011 hat sich der Finanzausschuss bereits intensiv mit dem Bürgerhaushalt und den Vor- und Nachteilen der Eberswalder Version beschäftigt
 - . ein Vertreter des Bezirkes Lichtenberg war zugegen und hat über seine Erfahrungen berichtet
 - . auch im Frühjahr 2011 hat der Finanzausschuss bereits festgestellt, dass für einen Ausbau des Bürgerhaushaltes mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen, die an anderer Stelle einzusparen sind
 - . Vorschläge dazu sind bisher von keinem Stadtverordneten unterbreitet worden
 - . Varianten des Bürgerhaushaltes sind z. B.
 - . Investitionsprogramm diskutieren (= Eberswalder Bürgerhaushalt)
 - . einen Betrag „X“ zur Verfügung stellen (z. B. wie in Bernau oder Panketal)
 - . Kiezfonds einrichten
 - . auch aus der heutigen Diskussion kann Herr Gatzlaff nicht erkennen, welche Orientierung für den Bürgerhaushalt die Politik der Verwaltung geben will?
 - . wichtig für die Verwaltung sind die Fragen: Was wollen wir erreichen?
Wie viel Ressourcen sollen eingesetzt werden?
 - . wenn die Politik diese Orientierung erkennen lässt, wird die Verwaltung gern einen konkreten Vorschlag einbringen

. Herr Gatzlaff

fasst die Ergebnisse der Arbeit mit dem Bürgerhaushalt in Eberswalde zusammen:
In der Satzung steht, dass das Investitionsprogramm der Stadt Eberswalde den Bürgern zur Verfügung und zur Diskussion gestellt wird.

Dieses muss erst erarbeitet werden, die Verwaltung muss also die Haushaltsplanung intern abgeschlossen haben, damit wird im März eines Jahres begonnen und verwaltungsintern im Juni abgeschlossen, im Juli/August eines Jahres kann das Investitionsprogramm den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Lichtenberg ist ein positives Beispiel, dann muss die Stadt Eberswalde jedoch auch 150 – 170 T€ jährlich für den Bürgerhaushalt einsetzen.

- Herr Triller

. behält sich vor, zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 29.09.2011 den Bericht der Verwaltung abzuwarten und parallel dazu umfassende Darlegungen zum Bürgerhaushalt zu geben und gegebenenfalls zur übernächsten Stadtverordnetenversammlung dazu eine eigene Vorlage einzureichen

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/584/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: 83 - Zoo

Umsetzung der Vereinbarung über den Zoologischen Garten Eberswalde betreffend Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde – Haushaltsplan 2012

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die beigefügte Aufstellung aller voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für das Produkt Zoo.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Landkreis Barnim den Beschluss einschließlich der Aufstellung der Erträge und Aufwendungen zur Weiterleitung an den Zooberrat, zu übersenden.

TOP 11.2

Vorlage: BV/632/2011

Einreicher

zuständige Dienststelle: FDP/ Bürgerfraktion
Barnim/
DIE LINKE

Verlustausgleich Sportzentrum Westend

- Herr Naumann
 - . die Stadt muss für die Technische Werke Eberswalde GmbH eine Rückstellung für die Bürgerschaft in Höhe von 3,9 Mio. Euro bilden
 - . über das Jahr 2019 hinaus muss abgesichert sein, dass das Sportzentrum Westend weiter bestehen kann, deshalb sollte bereits 2012 damit begonnen werden, einen Verlustausgleich zu schaffen

- Herr Wrase und Herr Schubert
 - . können dieser Vorlage in dieser Form nicht zustimmen
 - . eine separate Abstimmung zwischen Punkt 1 und 2 wäre möglich, wobei im Punkt 2 nicht die Kämmerin die Höhe über den Mindestbetrag bestimmen sollte, sondern die Stadtverordnetenversammlung

- Herr Gatzlaff
 - . die Stadt ist durch die erhaltenen Fördermittel verpflichtet, das „baff“ bis zum Jahre 2025 zu betreiben, ansonsten muss eine Rückzahlung der Fördermittel erfolgen
 - . die Grundsatzfrage zu dieser Vorlage sollte sein, ob man sich zum Sportzentrum Westend bekennt
 - . mit dieser Vorlage würde sichergestellt sein, dass die Mehreinnahmen bei allgemeinen Deckungsmitteln nicht für andere Zwecke eingesetzt werden können

- Herr Blumenkamp
 - . bekennt sich natürlich auch zum Sportzentrum, jedoch sieht er mit dieser Beschlussvorlage keine endgültige Lösung, vielleicht würde man mit den Mehreinnahmen bis 2020 ausreichen
 - . er unterbreitet den Vorschlag, den leistungsstärkeren Landkreis mit einzubeziehen

- Herr Gatzlaff informiert, dass die Chancen zur Beteiligung des Landkreises am Betrieb des „baff“ geprüft wurden und mit „gering“ einzuschätzen sind
 - . dass in der Vorlage **mindestens** 100.000 Euro steht – je mehr angespart wird, desto länger kann das Bad betrieben werden

- Herr Passoke

- . sieht es als positiv, ein Jahr weiter bedeutet auch, vielleicht bis dahin neue Möglichkeiten gefunden zu haben
- . er unterbreitet den Vorschlag (in Abstimmung mit Herrn Naumann), Punkt 1 und Punkt 2 getrennt abzustimmen und das Wort „Kämmerin/der Kämmerer“ in „Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der Verwaltung“ zu ändern

- Herr Triller

- . bezieht sich auf seine Forderung, ein Sanierungskonzept von der Technische Werke Eberswalde GmbH zu erhalten
- . er sieht nur so eine Lösung, dass die Technische Werke Eberswalde GmbH aufgelöst und das Baff der Stadt zugeordnet wird
- . dieser Beschlussvorlage wird er nicht zustimmen

- Herr Gatzlaff

- . erklärt Herrn Triller, dass Herr Schaefer in der Finanzausschusssitzung am 12. Mai 2011 ausgiebige Erläuterungen zur Situation der TWE gegeben hat (jedes Mitglied des Finanzausschusses hat den Vortrag von Herrn Schaefer erhalten)
- . stellt Herrn Triller die Frage, was das Sanierungskonzept beinhalten sollte
 - . der Hafen und die Gaststätte bringen nicht das Ergebnis, um daraus das Sportzentrum zu finanzieren
 - . Herr Schaefer kann das Problem also nicht innerhalb der TWE lösen
 - . es würde nur die Möglichkeit der Übernahme durch andere bestehen, so wie der Vorschlag von Herrn Blumenkamp, der jedoch auch keine Lösung ist
 - . erst muss die Stadt bereit sein, ihren Beitrag zu leisten, erst wenn das nicht ausreicht, kann man an den Landkreis herantreten
 - . Herr Gatzlaff hält als Fazit fest, dass es ein Sanierungskonzept, wie es Herr Triller fordert, nicht geben kann
 - . wenn die Stadt einen Verlustausgleich nicht übernehmen will, bliebe nur die mittelfristige Schließung des Bades

- Herr Triller

- . antwortet auf Anfrage von Herrn Gatzlaff, dass er sich zum Betrieb und Erhalt des Sportzentrums bekennt (eine Schließung komme für ihn nicht in Betracht), er will den Erhalt nach Kräften unterstützen

Herr Passoke bittet um separate Abstimmung der beiden Punkte:

Punkt 1 - **Abstimmung:** 5 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

damit ist der 1. Punkt mehrheitlich befürwortet

Punkt 2 - **Abstimmung mit der Änderung:** *Streichung der Worte „Kämmerin/der Kämmerer“* und dafür *„Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der Verwaltung“* einzusetzen

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

damit ist der 2. Punkt mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit folgenden **Änderungen:**

Es erfolgte eine separate Abstimmung zu den Punkten Nr. 1 und Nr. 2

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich mindestens 100.000,- € als Verlustausgleich an die Technische Werke Eberswalde GmbH ausgezahlt werden. Die Stadtverwaltung hat dies im Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2012 und Folgejahre zu berücksichtigen.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Zu Nr. 2 erfolgt eine weitere Änderung:

die Worte „**Kämmerin/der Kämmerer**“ sind durch die Worte
„**Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der Verwaltung**“ zu ersetzen

- 2) Des Weiteren wird die Stadtverwaltung beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2012 Mehreinnahmen bei allgemeinen Deckungsmitteln (Steuern, Schlüsselzuweisungen etc.) sowie Minderausgaben des Dezernats I (Allg. Verwaltung), die nicht zum Ausgleich von Mehrausgaben im Rahmen des Dezernatsbudgets gebraucht werden, vor Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres für einen über die o. g. 100.000 € hinausgehenden Verlustausgleich zu verwenden und an die Technische Werke Eberswalde GmbH auszuzahlen. Die Höhe des über den o. g. Mindestbetrag von 100.000 € hinausgehenden Verlustausgleichs bestimmt die *Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der Verwaltung*. Der Verlustausgleich ist auf eine Gesamtsumme von 1 Mio. € jährlich zu begrenzen.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

gez. Passoke
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

